

Aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 29.06.2020

Vergabe der Arbeiten für den Bau der Brücke

Die Brücke vom ehemaligen EMA-Areal dem jetzigen Baugebiet „Zur Weberei“ über die Aach in Richtung Hegastraße ist bereits seit 2018 im Haushaltsplan vorgesehen. Das Planungs- und Genehmigungsverfahren hat sich in die Länge gezogen. Die Stadt Aach erhielt erst am 8. Januar 2020 die Wasserrechtliche Befreiung und Erlaubnis samt der Baugenehmigung. Die Arbeiten wurden nun ausgeschrieben und in der Sitzung vom 29. Juni 2020 vergeben. Insgesamt hatten vier Firmen die Angebotsunterlagen abgeholt. Zwei Firmen haben sich allerdings nur an der Ausschreibung beteiligt. Ausgeschrieben waren die Wegebauarbeiten, die Fundamente für die Brücke und die Brücke selbst. In der Ausschreibung war eine Aluminiumbrücke vorgesehen mit der Möglichkeit auch andere Materialien (Holz oder Stahl) anzubieten. Die Kostenschätzung lag bei 280.000 €. Der Gemeinderat hat den Auftrag an den günstigsten Bieter die Firma L. Störk aus Emmingen-Liptingen zum Angebotspreis von 315.000 € vergeben.

In der Sitzung blieb noch die Frage des Brückenbelages (abgesandetes Epoxidharzgemisch oder TRIMAX) und der Füllstäbe im Geländer (Aluminium oder Holz) offen. Hier sollen verschiedene Materialien bemustert und in der nächsten Gemeinderatssitzung festgelegt werden. Die Bauarbeiten sollen im September/Oktober 2020 in einem Zeitraum von 5-6 Wochen ausgeführt werden.

Behandlung von Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat stimmt dem Abbruch des bestehenden Gebäudes in der Gartenstraße 9 zu und gab die Zustimmung zum Bau eines neuen Einfamilienhauses mit Garage und Carport.

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019

Mit der Feststellung der Jahresrechnung 2019 ist die kamerale Buchführung endgültig Vergangenheit denn ab 2020 muss die doppelte Buchhaltung angewendet werden. Rechnungsamtsleiter Daniel Enderle präsentierte dem Gemeinderat und den Zuhörern das Ergebnis 2019.

Im Haushaltsjahr 2019 konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 324.883 € erwirtschaftet werden. Geplant waren lediglich 201.000 €. Die Verbesserung entstand hauptsächlich durch deutlich unter den Planansätzen liegenden Ausgaben. Zum Beispiel konnte eine Kanalsanierungsmaßnahme nicht durchgeführt werden und der Zuschuss an den Kindergarten fiel niedriger aus. Auch im Einnahmebereich des Verwaltungshaushaltes konnte man mit 42.000 € im Stadtwald und insgesamt 120.000 € an höheren Steuern und Zuweisungen mehr Einnahmen erzielen.

Der Vermögenshaushalt schloss ebenfalls besser als geplant ab. Ursache hierfür ist, dass für die Sanierungsmaßnahmen weniger Mittel abgeflossen sind. Die Erschließungsmaßnahme für das Pflegeheim wurde nicht durchgeführt. Ebenfalls musste der geplante Brückenbau über die Aach verschoben werden und ein geplanter Grundstücksankauf konnte nicht realisiert werden. Aus diesen Gründen musste nicht wie geplant der Rück-

lage 543.900 € entnommen werden, sondern es konnte der Rücklage ein Betrag von 216.083 € zugeführt werden.

Wegen der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik, wurden am Ende des Haushaltsjahres 2019 keine Mittel in das Haushaltsjahr 2020 übertragen. Die nicht getätigten Investitionen wurden im Haushaltsplan 2020 neu veranschlagt.

Bürgermeister Manfred Ossola dankte allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die sparsame Mittelverwendung und insgesamt für die gute geleistete Arbeit.

Verzicht auf die Gebühren der Schüler Nachmittagsbetreuung

Durch die Corona Pandemie durfte die Schülernachmittagsbetreuung ab dem 16. März 2020 tatsächlich nicht mehr angeboten werden. Erst ab dem 29. Juni 2020 konnte aufgrund der gelockerten Vorgaben diese Betreuung wieder erfolgen. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung, dass die Eltern ohne Gegenleistung auch keine Gebühren entrichten sollten. Der Gemeinderat beschloss deshalb auf die Hälfte der Gebühren für März und auf die gesamten Gebühren für die Monate April, Mai und Juni 2020 für die Schülernachmittagsbetreuung zu verzichten.